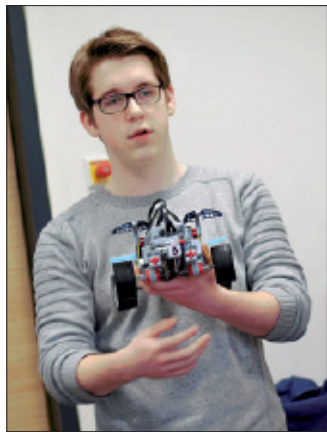


# Projektorientiertes Lernen in der Sekundarstufe II

**Lengede.** Die gymnasiale Oberstufe der IGS Lengede ist als Profileroberstufe gestaltet. „Eine Profileroberstufe kombiniert fächerübergreifendes, projektorientiertes, kooperatives und eigenverantwortliches Lernen mit herausfordernden Profiltiteln“, so Schulleiter Dr. Jan-Peter Braun. Mehrfach pro Semester erhalten die Schüler der Lengeder Oberstufe die Möglichkeit, sich ganztagig mit wissenschaftlicher Methodik lebensnahen Fragestellungen zu widmen. Die erforderlichen wissenschaftlichen Arbeitstechniken erlernen die Zwölfklässler zunächst in dem wöchentlich stattfindenden Seminarfach. Kathrin Böke, Leiterin der Oberstufe erläutert: „Unsere Schüler erlernen Fähigkeiten, die in der heutigen Zeit in den Universitäten und Fachhochschulen vorausgesetzt werden. Es geht somit um die optimale Vorbereitung der jungen Menschen auf die Zukunft.“

Nachdem die Schüler in Grundkenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens hineingefunden haben, erhalten sie die Gelegenheit, ihr neu erlangtes Wissen anzuwenden,



Schüler des Profils Junior Ingenieur stellen ihr Modellfahrzeug vor; hier Sven.



Die Schüler des Profils Life Science im Schacht Konrad; ganz rechts Lehrer Thomas Jaudzims.

indem sie sich mit einer von den Lehrkräften vorgegebenen Fragestellung intensiv auseinandersetzen.

Die Schüler des Profils „Communication and Business International“ (sprachlicher Schwerpunkt) haben sich im Rahmen des Semesterthemas „Challenges to democracy“ fächerübergreifend mit dem Thema Civil Rights Movement auseinandersetzt. Hierbei verzeichnen sich die Inhalte der Fächer Englisch, Politik-Wirtschaft und Geschichte im Hinblick auf politische Umbrüche.

Währenddessen beschäftigten sich die Teilnehmer des Profils „ZeitRäume“ (gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt) mit der Rolle verschiedener klimawirksamer Akteure, sowohl global als auch lokal. Dabei stand die Beurteilung der vorgestellten Maßnahmen hinsichtlich ihrer möglichen Effizienz und Durchführbarkeit an oberster Stelle.

Im Profil LifeScience (mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt) widmeten die Jugendlichen ihre Zeit

einer Reise in das Innere des Schachts Konrad, um hier eine mögliche Endlagerung radioaktiver Abfälle zu untersuchen. Dabei setzen die Schüler sich sehr intensiv mit ihrem Semesterschwerpunkt „Verantwortungsübernahme“ auseinander.

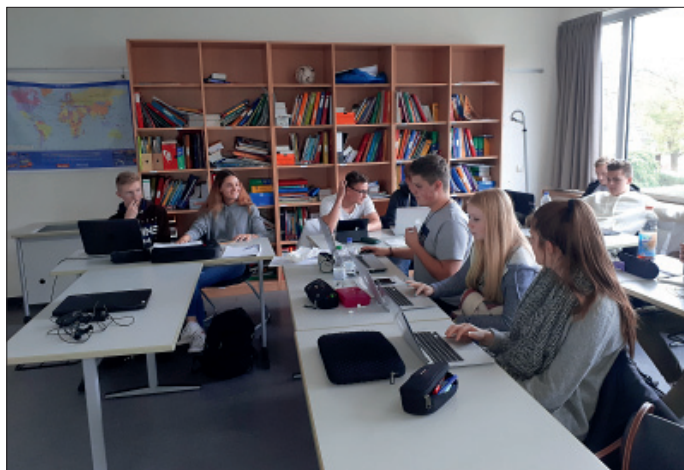
Gemäß ihrem Semesterthema „Von der Idee zum Produkt“ legen die Schüler des Profils Junior Ingenieur (ebenfalls mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt) mit der Konstruktion und Programmierung eigener Modellfahrzeuge die Grundlage für ihre wissenschaftliche Hausarbeit. Damit gehen die Schüler voll in ihrer Rolle als Junioringenieure auf und sammeln wertvolle Erfahrungen und zentrale Fähigkeiten eines zukünftigen Ingenieurs.

Die Schüler des Profils KulturArt (musisch-künstlerischer Schwerpunkt) erhielten die Möglichkeit sich frei von Zeitdruck mit kreativen Prozessen auseinander zu setzen und der Muse freien Lauf zu lassen. Ausgehend von vorgefundenen Dingen in und um das Schul-

gebäude wurden individuelle fantasievolle Geschichten geschrieben, diese illustriert und auf dem Inhalt basierend Dinge erfunden, die eine Verschmelzung von Realität und Fantasie in einem Gegenstand wieder spiegeln sollen.

Schüler und Lehrer zeigten sich von den ersten Projekttagen begeistert. „Durch die intensive und ganztägige Beschäftigung mit einem Schwerpunktthema konnte man sich besser in das Thema hineinversetzen und Handlungsmöglichkeiten angemessen nachvollziehen“ so Fabio, Schüler des Profils „ZeitRäume“. Dem stimmt auch Annegret Buggisch, Leiterin des Profils und Oberstufenkoordinatorin zu. Sie betont, dass „die Profiltage zeigen, dass unser Konzept des fächerübergreifenden Unterrichts gerade in der Oberstufe sehr gewinnbringend ist und den Schülern nicht nur wertvolle Einblicke verschafft, sondern sie auch angemessen auf die Anforderungen von Studium und Berufswelt vorbereitet.“

*Annegret Buggisch*



Bei einem Planspiel ergründen die Schüler des Profils ZeitRäume wirtschaftliche und politische Interessen im Klimawandel



Klaas und Fabio, Schüler des Profils ZeitRäume, befragen ihren Lehrer Christian Bauerschaper als klimawirksamen Akteur.